

# Das Hanseviertel macht mobil

## Neue StadtRAD-Station im Neubaugebiet eröffnet

**Lüneburg.** Das Hanseviertel Lüneburg wächst stetig. Neue Mieter und Eigentümer, gewerbliche Nutzer, Besucher und Nachbarn machen das Quartier lebendig.

Mehr Frequenz bedeutet aber auch mehr Verkehr. Und so haben mehrere Akteure über Mobilität nachgedacht, mit Bewohnern gesprochen und Testfahrten mit dem StadtRAD unternommen. Anschließend starteten die idb und die Sparkasse Lüneburg die Initiative „StadtRAD-Station Hanseviertel“ und haben die Ansiedlung einer Station im Quartier auf den Weg gebracht. Seit Donnerstag gibt es hier den siebten Standort in Lüneburg mit fünf zusätzlichen Rädern, die ebenso wie die erforderliche Basis-Funkbox von Sponsoren finanziert werden. Insgesamt gibt es damit nun 65 Räder in der Hansestadt.

„Das Hanseviertel ist Lüneburgs jüngster und modernster Stadtteil. Hier leben Menschen, die flexibel und mobil sein möchten. Und in einem modernen Stadtteil spielen Gedanken wie Nachhaltigkeit und der Einsatz innovativer Konzepte eine wichtige Rolle“, erklärt **Thomas Piehl**, Vor-

standsmitglied der Sparkasse. „Hinzu kommt, dass sich die Sparkasse seit jeher als vielfältiger Impulsgeber für unsere Region versteht. Was lag daher näher, als gemeinsam mit der idb über die Errichtung einer StadtRAD-Station im Hanseviertel nachzudenken? Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, weitere Sponsoren für die Realisierung unserer Idee zu gewinnen.“

Auch **Markus Moßmann**, Verkehrsdezernent der Hansestadt begrüßt die neue Station. „Das StadtRAD ist ein wichtiger Baustein für mehr Mobilität in Lüneburg. Das System macht erst Sinn, wenn es mehrere Standorte gibt, die sich über die ganze Stadt verteilen. Aktuell arbeiten wir an der Entwicklung einer Radverkehrsstrategie „Lüneburg 2025“, in der auch das System StadtRAD als eine Komponente künftiger Mobilität Beachtung findet.“

Auf dem Areal der ehemaligen Schlieffenkaserne wächst seit 2010 ein neues Wohnviertel. Hier leben heute bereits über 500 Menschen – Tendenz steigend. Planung und Erschließung des Quartiers wurde von der idb, einem Tochterunternehmen

der Sparkasse Lüneburg, realisiert. „Für die positive Entwicklung des Hanseviertels ist auch eine gute Verkehrsinfrastruktur sehr wichtig“, betont **Hermann Struck** von der idb, „daher geht unser Engagement an vielen Stellen über die eigentliche Erschließung hinaus. Jüngstes sichtbares Zeichen dafür ist unsere Beteiligung an der neuen StadtRAD-Station. Sehr gern haben wir die finanziellen Mittel für die logistischen Rahmenbedingungen zu Verfügung gestellt.“

Ex-Volleyball-Nationalspieler (245 Länderspiele) und SVGL-Trainer **Stefan Hübner** lebt mit Familie im Hanseviertel. Er sagt: „Als Neubürger Lüneburgs und Bewohner des Hanseviertels haben wir uns schon sehr gut eingelebt. Es macht viel Spaß, hier zu leben und zuzusehen, wie sich das Hanseviertel Tag für Tag weiterentwickelt. Mit der neuen Leihstation wird es jetzt für uns noch einfacher, schnell und unkompliziert zum Bahnhof oder in die Lüneburger Innenstadt zu kommen – ohne aufwändige Parkplatzsuche. Und außerdem tut man der Umwelt und seinem Körper gleichzeitig noch etwas Gutes.“ *lp*



Traten an der neuen StadtRAD-Station im Hanseviertel schon mal in die Pedale (v. l.): Sponsor Frank Lorenz (PTL GmbH), Sparkassen-Vorstand Thomas Piehl, SVG-Coach Stefan Hübner, Jürgen Paul (Nordprojekt Immobilien) und Hermann Struck (idb). Foto: Sparkasse/nh